

Protokoll des Rheinischen Fechtertages 2020

Datum: Sonntag, 16.08.2020

Zeit: 11 Uhr

Ort: Fechtzentrum Bonn – Casino-
Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn

TOP 1 Begrüßung

Präsident Christian Rieger eröffnet den Rheinischen Fechtertag um 11 Uhr. Er stellt fest, dass das Präsidium vollständig anwesend ist und begrüßt die Versammlung, wobei ein besonderer Gruß an Anne Nix (Ehrenmitglied des Rheinischen Fechter-Bundes) geht. Er bedankt sich für die kurzfristige Einladung ins Casino des Fechtzentrums Bonn und dankt dem Deutschen Fechter-Bund sowie Lara Braun für die Unterstützung bei der Vorbereitung, damit die Veranstaltung unter Corona-Bedingungen stattfinden konnte.

TOP 2 Totengedenken

Der Präsident bittet um eine Schweigeminute für die Verstorbenen aus den Reihen des Rheinischen Fechter-Bundes. Der Fechtertag erhebt sich.

TOP 3 Bestimmung einer Protokollführerin

Ellen Peiffer, die Geschäftsstellenleiterin des RFB, wird als Protokollführerin vorgeschlagen. Der Vorschlag wird einstimmig vom Fechtertag angenommen.

Ja: 37 /Nein: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Christian Rieger stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Es erfolgt kein Widerspruch. Die Stimmberechtigung ist der Anwesenheitsliste zu entnehmen.

Es sind 37 Stimmberechtigte anwesend

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom Rheinischen Fechtertag 2019

Das Protokoll 2019 wurde fristgerecht verschickt. Es wird vom Fechtertag angenommen. Etwaige Wünsche das Protokoll zu verlesen bestehen nicht.

Ja: 37 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

TOP 6 Ehrungen der Sportler-/innen und Trainer

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Saison 2019/2020 nicht zu Ende gefochten werden, weshalb es in diesem Jahr nur sehr wenige Sportler zu ehren gibt. Die Vizepräsidentin für Sport Lara Braun ehrt für besondere Erfolge in der Saison 2019/2020 folgende -nicht anwesende- Sportler:

- Leon Schlaffer (TSV Bayer Dormagen), Deutscher Meister U20, Säbel
- Valentin Meka (TSV Bayer Dormagen), Bronzemedaille EM U17, Säbel
- Dan Costache (Bundestrainer Nachwuchs Herrensäbel) als Trainer von Leon Schlaffer
- Imre Bujdosó (Nachwuchstrainer Herrensäbel) als Trainer von Valentin Meka

Lara Braun würdigt die sportlichen Erfolge mit Sachpreisen. Eine Übergabe soll im Rahmen eines Fechtturniers noch stattfinden.

TOP 7 Ehrungen des Ehrenrates

In diesem Jahr hat der Ehrenrat keine Ehrungen angemeldet.

TOP 8 Berichte des Vorstands und der Ausschüsse

Die Vorstandsmitglieder sowie die Leistungssportkoordinatorin berichten anhand einer Präsentation, die im Anhang zu finden ist.

Präsident Christian Rieger berichtet anhand der Folien 13-24.

Christian Rieger hat das Amt des Präsidenten im letzten Jahr von Carsten Muschenich übernommen. War er anfangs nicht begeistert von dieser Idee, so gefällt ihm die Arbeit in diesem Amt inzwischen ganz gut. Anhand der Folien erläutert er seine Aufgaben als Präsident.

Er benennt Ziele und Visionen, auch vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten, die der Deutsche Fechtssport zu bewältigen hat. In diesem Jahr kommt als besondere Herausforderung die Corona-Pandemie hinzu, die Auswirkungen auf jede Ebene des Verbandes hat. Wettkämpfe sind ausgefallen, ein Verein hat einen Trainer in Kurzarbeit geschickt, weswegen für diese Zeit der LSB die Förderung ausgesetzt hat. Zurzeit gibt es keine laufenden Anfängerkurse, was für den Nachwuchs in zwei bis drei Jahren gravierende Auswirkungen haben könnte.

Seit Mai wird wieder Training durchgeführt, Corona-Erkrankungen als Folge des Trainings sind bisher nicht bekannt. Wettkämpfe sollen in der neuen Saison wieder durchgeführt werden, wenn auch Turnierbetrieb in seiner klassischen Form nicht möglich sein wird. Es könne sich

aber insbesondere der Fechtsport als Randsportart nicht leisten, für ein Jahr Turniere auszusetzen, weshalb mit Hochdruck daran gearbeitet wird, Übergangslösungen zu finden.

Ein Projekt in der kommenden Saison soll die Verbesserung der Trainerausbildung sein, angedacht ist ein Projekt „NRW Trainerakademie“ gemeinsam mit dem WFB. Dort soll die etwas in die Jahre gekommene Trainerausbildung mit aktuellen Inhalten aufgefrischt und eine Möglichkeit des Wissenstransfers geschaffen werden. Außerdem wurde beim DFB angefragt, Ausbildungen zum B- und A- Trainer auch beim RFB stattfinden zu lassen.

Ein weiteres Projekt für die kommende Saison ist dem allgemeinen Trend des Rückgangs der Mitgliederzahlen entgegen zu wirken. Hier soll zwecks Verbesserung der Vermarktung des Fechtsports eine Arbeitsgruppe gegründet werden, der Christian Rieger, Reka Szabo, Michael Pauly (Aachener FC) und Ellen Mix (SG Kaarst) angehören werden. Letztgenannte haben es geschafft, gegen den Trend die Mitgliederzahlen in ihren Vereinen zu steigern.

Außerdem soll die Kommunikation mit den kleinen Vereinen verbessert werden, denkbar sind hier Videokonferenzen.

Christian Rieger erläutert außerdem die Zusammenarbeit mit den Partnern des Rheinischen Fechter-Bundes. Beim Landessportbund ist Michael Scharf ein zentraler Ansprechpartner, der hervorragend vernetzt ist und sich im Fechtsport sehr gut auskennt. Ein Problem ist, dass die Trainerförderung des LSB an die Stützpunkte gebunden ist und Qualifikationsvoraussetzung der A-Trainer ist. Dies sind zwei Faktoren, die eine Investition in die Breite kaum zulassen.

Christian Rieger macht darauf aufmerksam, dass Talentsichtungsmittel zukünftig über einen extra Fördertopf der Staatskanzlei bezogen werden, womit je nach Vorhandensein einer Sportschule Personal in der Sportschule oder im Verein für die Talentsichtung gefördert wird. Der Rheinische Fechter-Bund wird im gleichen Zuge die Förderung von Materialkosten in Stützpunkten als Talentsichtungsmittel zum Ende der Saison 2019/2020 einstellen, da diese Förderung von Materialkosten an Stützpunkte nicht mehr satzungskonform ist.

Die Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Fechter-Bund hat sich sehr weiterentwickelt, seitdem vor anderthalb Jahren der dortige Vorstand gewechselt hat. Es sind gemeinsame Turniere, Lehrgänge sowie Förderkonzepte geplant, ein wesentlicher Schritt ist das gemeinsame Trainerprojekt (s.o.).

Christian Rieger hat die Hauptausschusssitzung des DFB in Hamburg besucht. Die politische Stimmung dort war vergleichsweise entspannt. Der DFB leidet unter dem hohen Verlust aus der Ausrichtung der EM 2019 in Düsseldorf. Es werden Mittel und Wege gefunden, dieses finanzielle Loch auszugleichen. Außerdem hat er die Sportausschusssitzung in Bonn besucht, bei dem die Themen Kadernominierungen und Kaderfinanzierungen eine wesentliche Rolle spielten. Ende 2020 wird in Bonn der Deutsche Fechterttag stattfinden, wobei wesentliche

Themen eine umfangreiche Satzungsänderung und die Regionenbildung sein wird. Die neue Satzung des DFB hat Christian Rieger in der Satzungskommission des DFB selbst mit ausgearbeitet.

Abschließend gibt Christian Rieger kurz Einblick in die aktuellen Strukturen des Verbandes. Er bittet um die Annahme der Satzungsänderungen, die in TOP 13 beschlossen werden sollen. Dies werde die Arbeit innerhalb der verbandsinternen Strukturen sehr erleichtern.

Personell sieht er den Vorstand des RFB hervorragend aufgestellt und bedankt sich zum Abschluss bei seinen Präsidiumskollegen für die gute Arbeit.

Nach seinem Vortrag folgen ein paar Nachfragen:

Klaus Erkens (Solinger TB) fragt nach, inwieweit der Vorstand schon Konzepte entwickelt hat, die durch die Corona-Pandemie in Schwierigkeit geratenden Vereine zu unterstützen. Es folgt eine Diskussion inwieweit wieder Perspektiven für den Nachwuchs geschaffen werden können, damit junge Fechter wieder ein Trainingsziel haben. Christian Rieger gibt zu bedenken, dass die Ungewissheit in der Planung im Moment die Entwicklung von konkreten Konzepten gegen Corona entgegensteht. Darüber hinaus könne der Vorstand weder einen weiteren Lockdown verhindern noch voraussehen.

Dieter Schmitz kann sich für Leverkusen vorstellen, Trainingseinheiten im Degen für umliegende Vereine zu organisieren. Christian Rieger bietet an, die Vereine gegenseitig zu vernetzen.

Olaf Kawald (TSV Bayer Dormagen) bittet um genauere Informationen zum Thema Mitgliederschwund. Wo passiert dieser, eher in kleinen oder großen Vereinen?

Christian Rieger meint, man kann die Stellen des Mitgliederrückgangs relativ klar sehen, aber man könne dies nicht im Plenum analysieren.

Des Weiteren fragt Olaf Kawald nach der Aufgabe der geplanten Trainerakademie, da es ja bereits Möglichkeiten der Trainerausbildung gebe.

Christian Rieger erwidert, es handele sich im Wesentlichen um einen offensiv gewählten Namen, um aufzuzeigen, dass in diesem Feld etwas geschehen müsse und NRW dafür eine Vorreiterregion sein könnte. Es gehe aber im Wesentlichen darum, die von DOSB und DFB vorgegebene Struktur der Trainerausbildung inhaltlich weiterzuentwickeln, Wissenstransfer zu ermöglichen und die Qualität zu steigern, beispielsweise durch Input bereits vorhandener Trainer oder Hospitationen.

Außerdem gibt Olaf Kawald zu bedenken, dass eine Antragstellung auf Talentsichtungsmittel bei der Staatskanzlei schwierig werde, da diese an den RFB verweisen werde. Klaus Erkens weist im Hinblick auf die Satzung darauf hin, dass man Talentsichtungsmittel nicht von

vorneherein und pauschal ohne Kriterium auf die Stützpunkte verteilen könne. Dies ist nur dann gerechtfertigt, sofern es ein Kriterium gibt, welches nur die Stützpunkte erfüllen. Christian Rieger merkt an, dass nach offizieller Auskunft der Staatskanzlei Talentsichtungsmittel nicht mehr durch die Leistungssportförderung der Fachverbände vorgesehen sind, sondern extra beantragt werden. Die genauen Modalitäten werden zu eruieren sein.

Markus Tenbergen fragt nach der Idee des Mentoringprogramms, welches auf einer Sitzung mit den Stützpunkten im Januar 2020 vorgestellt wurde.

Christian Rieger hat das Programm weiterhin im Blick, die Durchführung ist aber wegen der Pandemie im letzten Zeitraum nicht möglich gewesen. Es besteht die Idee, dieses Programm zukünftig in die Trainerausbildung NRW einzubinden.

Der Vizepräsident für Finanzen, Alexander Böhm berichtet anhand der Folien 25-28. Den Etat für 2020 sowie das Ergebnis 2019 erläutert er anhand eines Handouts, das im Anhang zu finden ist.

Das Personal an den Stützpunktvereinen wird weiterhin gut durch den LSB gefördert.

Ab 2021 wird es notwendig sein, Trainer*innen, die über 50% Zuschuss durch den LSB erhalten, beim RFB anzustellen. Dies betrifft fünf bis sechs Trainer. Corona-bedingt hat sich dieser bereits für 2020 geplante Schritt um ein Jahr verzögert. Eine Schwierigkeit stellen dabei die dadurch erforderlichen Vertragsänderungen dar, welche die Trainer nicht unbedingt akzeptieren möchten.

Er kündigt an, dass eine so hohe Bezuschussung der Lehrgänge wie in der vergangenen Saison mit etwa 8.500 Euro nicht mehr möglich sein wird.

Wegen des operativen Verlusts im vergangenen Jahr wurden die freien Rücklagen aufgelöst.

Durch rückläufige Mitgliedszahlen in den letzten Jahren in den Vereinen gibt es einen massiven Einbruch bei den RFB-Beiträgen. Zwei Drittel dieser Beiträge fließen an den DFB. Die Beiträge des RFB wurden seit 10 Jahren nicht mehr erhöht. Um die sportliche Arbeit weiter gewährleisten zu können, bittet Alexander Böhm um Zustimmung zu einer Beitragserhöhung, über die in TOP 15 abgestimmt werden soll.

Um mögliche nicht verausgabte Fördermittel des LSB im Jahr 2020 nicht im neuen Jahr zurückzahlen zu müssen, sind wir bemüht, Änderungen zeitnah dem LSB mitzuteilen so dass die Förderbeiträge entsprechend angepasst werden. Dies ist in diesem Jahr von besonderer Bedeutung, da durch Corona viele Turniere und Lehrgänge nicht stattfinden konnten.

Die Vizepräsidentin für Sport, Lara Braun, berichtet anhand der Folien 29-41

Lara Braun beginnt ihren Vortrag mit einem Rückblick auf die Saison 2019/2020, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht zu Ende gefochten werden konnte. Sie zieht ein überwiegend positives Fazit aus den Veranstaltungen.

Sie berichtet über die erfolgreiche Professionalisierung des Kampfrichterwesens im RFB und gibt einen Ausblick auf die geplanten Turniere der kommenden Saison 2020/2021.

Landesmeisterschaften werden gemeinsam mit dem WFB ausgerichtet. Sie betont, dass die Planung unter dem Vorbehalt stehe, dass sich zu einem Vereine finden, die sich in der Lage sehen, Turniere mit der Hygienerichtlinie des RFB auszurichten und zum anderen die Vorgaben zur Ausrichtung sportlicher Wettkämpfe von Seiten der Landesregierung nicht eingeschränkt werden.

Lara Braun erläutert die RFB-Hygienerichtlinie und gibt einen Ausblick auf die geplanten Wettkämpfe des DFB. Auf die Frage nach der Personenobergrenze bei Wettkämpfen des DFB antwortet sie, dass der DFB keine Vorgabe macht, da die Obergrenze von Bundesland zu Bundesland verschieden sei.

Schließlich stellt sie Idee und Ziel des Regionenbildungskonzeptes des DFB vor. Dieses sieht vor, dass verschiedene Landesfachverbände sich zusammenschließen, um Turniere auszurichten. Der DFB schlägt hierzu drei Varianten vor. Lara Braun bittet um ein Meinungsbild.

Es wird gefragt, wie und ob sich der Vorstand bereits positioniert hat.

Christian Rieger antwortet, dass der Vorstand eine kritische Haltung zur Regionenbildung einnimmt. Er sieht nicht, dass das Ziel, die Reibungsfläche zu erhöhen, erreicht wird. Zudem braucht der RFB diese Reibungsfläche nicht, da es in dieser Region und zusammen mit dem WFB genug Turniere gibt. Er ist skeptisch, dass die Eltern mit ihren Kindern tatsächlich weite Strecken fahren werden, um regionale Turniere zu fechten. Das Ziel, die Anzahl der Turniere zu reduzieren, wird vermutlich nicht erreicht.

Christian Rieger erläutert auf eine Nachfrage hin, wie die Entscheidungsfindung geschehen soll. Zunächst wird es einen Präsidentenstammtisch zusammen mit den Sportwarten geben, um ein Stimmungsbild einzufangen. Zum Deutschen Fechttag soll eine Beschlussvorlage vorgelegt werden, aber wie und wann diese erstellt wird, ist noch unklar.

Die Frage wird gestellt, ob und wie der RFB innerhalb einer Region auf die Turnierplanung Einfluss nehmen könnte. Lara Braun merkt an, dass es zum Planungsprozess von Seiten des DFB bisher keine genaueren Informationen gibt. Eine Einflussnahme auf Ebene der Region wird insofern möglich sein, dass die Verbände innerhalb einer Region sich untereinander abstimmen werden müssen.

Michel Colling merkt an, dass er kein Modell kennt, in dem es sportlichen Mehrwert gibt. Als Beispiel nennt er Frankreich, das aufgrund der großen Anzahl an Fechtern*innen Regionen gebildet hat.

Olaf Kawald gibt zu bedenken, dass die Regionenbildung der Versuch einer notwendigen Strukturierung ist. Eine Regionenbildung für die U13 hält er auf jeden Fall für sinnvoll, insbesondere bezüglich der Regionalmeisterschaften. Ebenso kann er aber die kritische Sicht des Verbandes verstehen.

Die Leistungssportkoordinatorin Reka Szabó berichtet anhand der Folien 42-49

Reka Szabo berichtet über die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokyo, die wegen der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben wurden. Ebenfalls Corona-bedingt ist die Zahl der Wettkampferfolge in der vergangenen Saison kleiner als in den Jahren zuvor.

Reka Szabo erläutert die Kaderstrukturen. Die Kaderregelungen werden strenger kontrolliert. Sie gibt einen Einblick in die Leistungssportreform des DOSB. Diese ist nun beinahe beendet. Beide Bundesstützpunkte wurden beibehalten: Bonn für Damendegen und Herrenflorett sowie Dormagen für Damen- und Herrensäbel. In Bonn wird ein Bundesstützpunktleiter installiert.

Ein vorläufiges Ergebnis der Potenzialanalyse (POTAS) ergibt, dass der Fechtssport 69% der Punkte erreicht und damit beste Zweikampfsportart ist.

Der Vizepräsident für Prüf- und Lehrwesen, Dieter Schmitz, berichtet anhand der Folien 50-54

Der RFB ist bemüht, sowohl für Fechtende als auch für Trainer*innen und Kampfrichter*innen Lehrgänge anzubieten, verstärkt auch in Kooperation mit dem Westfälischen Fechter-Bund. Kosten und Leistungen werden gemeinsam mit dem VP für Finanzen in Relation zueinander gesetzt. Daher hat der Vorstand neue Lehrgangsmodalitäten entwickelt, die Dieter Schmitz erläutert.

Dieter Schmitz berichtet außerdem über durchgeführte Lehrgänge in der vergangenen Saison sowie über die Bemühungen, das Kampfrichterwesen zu professionalisieren. Er dankt allen Trainern*innen, ohne deren Einsatz die Durchführung von Lehrgängen nicht möglich wäre.

Die Vizepräsidentin für Kommunikation, Johanna Gropper, berichtet anhand der Folien 55-59

Johanna Gropper bittet die Anwesenden, ihr für die Sozialen Medien Fotos zu überlassen, sobald das Wettkampfgeschehen wieder startet.

Sie erläutert die strukturellen Änderungen auf der Webseite des Rheinischen Fechter-Bundes sowie die inhaltlichen Neuerungen.

Social Media (facebook und Instagram) werden durch Lisa Ricken (Florett) und Johanna Gropper (Degen) betreut, aktuell wird noch jemand für die Präsentation des Säbel-Geschehens gesucht.

Sie bietet die Unterstützung lokaler Ereignisse durch Veröffentlichung in den Sozialen Medien an, so z. B. bei einer anstehenden Wahl zum*zur Sportler*in des Jahres.

In Zukunft soll der Rheinische Fechter-Bund stärker im Fechtsport-Magazin vertreten sein.

Die Kooperation mit dem Westfälischen Fechter-Bund wird ausgebaut.

Johanna Gropper macht Werbung für den World Fencing Day am 12. September und bittet um Fotos, die sie auf Instagram und Facebook teilen kann.

Der Vorsitzende der Fechterjugend, Thomas Wißkirchen, berichtet anhand der Folie 60

Die geplanten Aktionen im Bereich der Jugendarbeit sind ausgefallen, da die Turniere Corona-bedingt nicht stattfinden konnten.

TOP 9 Bericht über die Kassen- und Rechnungsprüfung

Der Kassenprüfer Wolfgang Müller (TSV Bayer Leverkusen) verliest den Kassenbericht. Er hat die Kassenprüfung gemeinsam mit Klaus Erkens (Solinger TB) durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sie in diesem Jahr nicht in den Räumen des Buchhalters des RFB, Herrn Antons, stattgefunden, sondern wurde unter Zuhilfenahme von Mails durchgeführt. Alle Belege wurden vorgelegt und anhand von Stichproben auf Plausibilität geprüft. Die Buchhaltung entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Es wurden keine Mängel festgestellt, jedoch gibt es einige Anmerkungen.

- Die Talentsichtungsförderung in ihrer jetzigen Form ist nicht mit der Satzung des RFB vereinbar. Diese wird jedoch laut Beschluss des Vorstandes zum 30.06.2020 eingestellt.
- Eine Rücklagenbildung ist für gemeinnützige Vereine nicht zulässig.
- Die Beträge für Geschenke waren 2019 zu hoch

Abschließend empfehlen die Kassenprüfer, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Christian Rieger und Alexander Böhm nehmen zu dem Kassenbericht Stellung:

Die Rücklage 2019 ist aufgelöst und der Vorstand wird versuchen, in der Zukunft Rücklagen zu vermeiden. Dies ist jedoch gerade aus aktuellem Anlass nicht immer möglich.

Die Beträge für Geschenke wurden für die Sportlerehrung 2020 bereits auf die steuerrechtlich unbedenkliche Höhe geändert.

TOP 10 Entlastung des Vorstands

Klaus Erkens und Wolfgang Müller beantragen die Entlastung des Vorstands. Diese erfolgt unter Enthaltung des Vorstandes einstimmig.

Ja: 31 / Nein: 0 / Enthaltungen: 6 (Vorstand)

TOP 11 Beschlussfassung über den vom Vorstand aufzustellenden Haushaltsplan

Alexander Böhm hat bereits in seinem Finanzbericht den Etatvorschlag für 2020 vorgestellt. Er merkt an, dass der zu beschließende Etat aus aktuellem Anlass besonders schwer vorauszusehen ist, da die weiteren Entwicklungen momentan nicht absehbar sind. Nachdem sich keine Fragen zum Haushaltsplan ergeben, stellt er diesen zur Abstimmung.

Der vom Vorstand aufgestellte Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

Ja: 36/ Nein: -0 -/Enthaltungen: 1

TOP 12 Neuwahl des ausscheidenden Kassen- und Rechnungsprüfers

Christian Rieger erläutert die Praxis für die Wahl der beiden Kassen- und Rechnungsprüfer. Sie werden für jeweils zwei Jahre gewählt, wobei sich die Dauer der Amtszeit überschneidet. Traditionell werden ein*e Prüfer*in aus einem Stützpunktverein sowie jemand aus einem kleineren Verein gewählt.

Klaus Erkens scheidet turnusmäßig aus seinem Amt aus. Aus der Mitgliederversammlung wird der Vorschlag gemacht, Peter Behr (Solinger TB) zu wählen.

Peter Behr wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Ja: 36 /Nein: -0- /Enthaltungen: 1

TOP 13 Antrag des Vorstandes auf Neufassung der Satzung

Mit der Einladung zum Rheinischen Fechttag wurde die im Vorfeld von Anne Nix, Klaus Erkens und Christian Rieger erstellte Neufassung der Satzung als Beschlussvorlage (Anlage 3) sowie in Anlage 2 die aktuell gültige Satzung verschickt. Die Anlage 1 enthielt die Begründung für den Antrag auf Satzungsänderung. Als Anlage 4 wurde zur besseren Übersicht eine Änderungsversion (Redline) verschickt. Einwände gegen das Vorhaben hinsichtlich der Satzungsänderung gab es im Vorfeld des Rheinischen Fechtertages nicht.

Christian Rieger stellt die Satzung dem Plenum vor und wiederholt kurz die Hintergründe für den Antrag anhand von Anlage 1.

Es folgt eine Diskussion darüber, ob das Gendern, einschließlich der dritten Form „divers“, in der gesamten Fassung nötig oder ob ggf. eine Generalklausel ausreichend sei. Angesichts der Tatsache, dass die Geschlechtsformen männlich/weiblich bereits im Satzungsentwurf durchgängig enthalten sind, einigt sich das Plenum darauf, dass die dritte Form „divers“ ebenso Berücksichtigung finden sollte.

Das Plenum einigt sich jedoch ebenso darauf, dass der Beschluss über die Neufassung der Satzung nun nicht an der dritten Form „divers“ scheitern soll.

Christian Rieger fragt, ob es von diesem Punkt abgesehen weiteren inhaltlichen Diskussionsbedarf gebe. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Neufassung der Satzung gem. Anlage 3 zur Abstimmung. Anschließend soll der Fechtertag einen Beschluss darüber fassen, wann und in welcher Form der Vorstand beauftragt wird für einen späteren Fechtertag die dritte Form „divers“ einzupflegen.

Der Fechtertag trifft folgenden **- Beschluss -**

Die Neufassung der Satzung gemäß Anlage 3 zur Einladung wird einstimmig angenommen.

Ja: 35/Nein: 0/Enthaltungen: 2

Um dem Vorstand die Eintragung der Neufassung der Satzung beim Vereinsregister bei Beanstandungen zu erleichtern bittet der Vorstand um die Genehmigung einer Redaktionsklausel. Diese soll wie folgt lauten:

"Der Vorstand wird vom Rheinischen Fechtertag ermächtigt, eventuelle redaktionelle Änderungen oder Klarstellungen am geänderten Satzungstext, die sich im Rahmen des Eintragungsverfahrens als erforderlich erweisen, in eigener Verantwortung vorzunehmen, sofern der Inhalt und der Sinn und Zweck der beschlossenen Fassung nicht verändert werden."

Beschluss: Die oben genannte Redaktionsklausel wird einstimmig angenommen.

Ja: 37/Nein: 0/Enthaltungen: 0

Hinsichtlich der Berücksichtigung der dritten Form „divers“ soll der Fechtertag darüber abstimmen, ob der Vorstand die Einarbeitung dieser Form bereits für den nächsten Fechtertag als weitere Satzungsänderung vorbereiten soll oder erst für die nächste anstehende Satzungsänderung. Deshalb stimmt der Fechtertag über folgende Anträge zur Geschäftsordnung wie folgt ab:

Antrag 1:

Der Vorstand wird für den nächsten Rheinischen Fechtertag mit der Vorbereitung einer weiteren Satzungsänderung beauftragt, in dem die dritte Geschlechtsform „divers“ eingearbeitet ist.

Der Antrag wird abgelehnt.

Ja: 2/Nein: 20/ Enthaltungen: 15

Antrag 2:

Der Vorstand wird beauftragt, für die nächste anstehende Satzungsänderung die dritte Geschlechtsform „divers“ einzuarbeiten.

Der Antrag wird angenommen.

Ja: 35/Nein: 1/Enthaltungen: 1

TOP 14 Neuwahl des Vizepräsidenten für Jugend

Aufgrund der soeben beschlossenen Satzungsänderung muss der Rheinische Fechttag einen Vizepräsidenten für Jugend wählen, da dieser Posten durch die Satzungsänderung zum vertretungsberechtigten Vorstand wird und im Vereinsregister eingetragen werden muss. Diese Wahl ist auf ein Jahr bis zur turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes im Jahr 2021 befristet.

Thomas Wißkirchen, der bisherige Jugendwart, wird vom Vorstand hierfür vorgeschlagen und stellt sich zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

Ja: 34/Nein: 0/ Enthaltungen: 3

Thomas Wißkirchen nimmt die Wahl an.

TOP 15 Antrag des Vorstandes auf Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Die Begründung für den Antrag wurde im Vorfeld mit der Einladung (anhand Anlage 5. verschickt. Alexander Böhm trägt hierzu die wesentlichen Erwägungen nochmal kurz vor. Christian Rieger bittet um ein Stimmungsbild. Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge erstmalig nach zehn Jahren wird durch den Fechttag als notwendig erachtet.

Beschluss: Der Rheinische Fechttag beschließt einstimmig eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags von 12,50 € auf 15,00 € pro Einzelmitglied ab dem Jahr 2021 gemäß dem Antrag laut Anlage 5 zur Einladung.

Ja: 37/ Nein: 0/ Enthaltungen: 0

TOP 16 Wahl der Delegierten für den Deutschen Fechttag

Christian Rieger präsentiert den Vorschlag des Vorstandes zur Delegiertenwahl anhand Folie 68 der Präsentation. Der Vorstand hat sich bei seinem Vorschlag an folgenden Überlegungen orientiert:

Die Delegierten sollten zur Hälfte Vorstandsmitglieder und zur Hälfte Stützpunktvertreter sein. Es sollten außerdem alle drei Waffen repräsentiert sein. Der Präsident des RFB steht nicht zur Wahl, er vertritt gemäß DFB-Satzung den RFB automatisch auf dem Deutschen Fechttag. Der Vorstandsvorschlag umfasst:

- Alexander Böhm (Vizepräsident Finanzen)
- Lara Braun (Vizepräsidentin Sport)
- Dieter Schmitz (Vizepräsident Lehrwesen)
- Tom Möller (Vertreter Dormagen/Kampfrichterausschuss)
- Guido Quanz (Vertreter Leverkusen)
- Markus Tenbergen (Vertreter Moers)

– **Ersatzkandidatinnen und Ersatzkandidaten:**

Thomas Wißkirchen, Johanna Gropper, Gudrun Nettersheim

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Ja: 36/Nein: 0/Enthaltungen: 1

TOP 17: Ortswahl für den nächsten Rheinischen Fechttag

Aufgrund der Corona-Krise konnte der Dürener Fechtclub mit seiner Fechtschule Düren die ursprünglich dort geplante Ausrichtung des Rheinischen Fechtertages 2020 nicht übernehmen. Carsten Muschenich erklärt sich bereit, in Düren 2021 Ausrichter des nächsten Rheinischen Fechtertages zu sein.

TOP 18: Anträge

Es wurden im Vorfeld keine Anträge gestellt.

TOP 19 Verschiedenes

Es werden keine weiteren Diskussionspunkte genannt. Christian Rieger dankt allen Anwesenden für ihre Beteiligung und beendet den Rheinischen Fechttag um 14.30 Uhr.

Merzenich, den 20.08.2020

Düsseldorf, den 04.10.2020

Ellen Peiffer, Protokollführerin

Christian Rieger, Präsident RFB